

DUH PROJEKT: DISKRIMINIERUNG

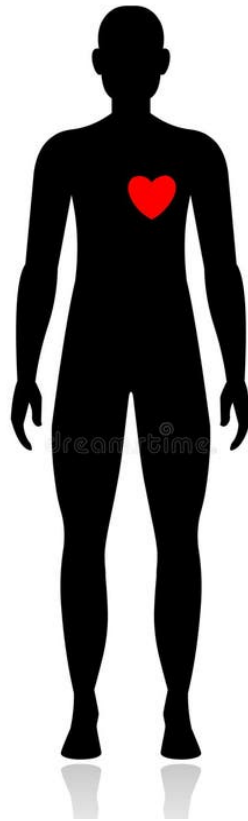
Kopf: Welche Einstellungen und Meinungen haben sich durch das Projekt geändert?

Inhaltlich haben wir uns deutlich besser mit dem Thema Diskriminierung vertraut gemacht und festgestellt, dass sie im Alltag häufiger vorkommt, als einem bewusst ist. Außerdem haben wir gelernt, besser mit Kindern zu arbeiten und wie man ihnen gezielt Denkanstöße gibt, um sie zu einem vorher festgelegten Ergebnis zu führen. Darüber hinaus konnten wir besser einschätzen, wie viel Viertklässler bereits wissen.

Hände: Welche neuen Talente haben wir entdeckt?

Wir haben gemerkt, dass wir gut improvisieren und schnell Lösungen finden können.

Außerdem haben einige von uns entdeckt, dass sie besser mit Kindern umgehen können als erwartet – und dass man als Gruppe in solchen Situationen mehr Autorität ausstrahlt als alleine.



Herz: Was empfinden wir, wenn wir an Das Projekt zurückdenken?

Die Durchführung des Projekts hat insgesamt gut funktioniert und macht uns stolz. Gleichzeitig hätte die Zeit – besonders zu Beginn – sinnvoller genutzt werden können, da wir zunächst noch kein klares Thema hatten und mehrere Ideen verwerfen mussten, was wertvolle Zeit kostete. **Es fühlt sich schön an, den Kindern etwas Bedeutungsvolles fürs Leben mitgeben zu haben und einen kleinen Beitrag zur Bekämpfung von Diskriminierung geleistet zu haben.**

Füße: Was nehmen wir aus dem Projekt mit?

Für zukünftige Projekte nehmen wir mit, dass man sich zu Beginn zügig informieren sollte, um auf einer stabilen Basis aufbauen zu können. Den Zeitplan sollte man konsequent einhalten – **weniger reden, mehr handeln!** Zudem braucht es eine bessere Dokumentation dessen, was getan wurde und wohin das Projekt führen soll. Und schließlich: Um Kindern etwas erklären zu können, muss man sich wirklich in ihre Perspektive versetzen.